

# Chronos

## Maturaprojekt 2008

Von Manu-chi

### Kapitel 1: -1-

#### Kapitel 1

„Amaterasu-sama! Amaterasu-sama!“, hallte es durch den Palast des Himmels, dem Ort, an dem sich alle Götter und übersinnliche Kreaturen aus aller Welt versammeln.

„Ja, was ist denn Sung-tzu-kun? Ich bin nicht taub!“, kam die leicht angesäuerte Antwort der Sonnengöttin Japans zurück, doch die melodische Stimme ließ den jungen chinesischen Regengott innehalten. Amaterasu drehte sich um und musterte ihren Freund skeptisch.

Die japanische Göttin, deren hübsches, junges Gesicht von schwarzen Haaren umrahmt und deren Körper von einem knappen Kimono, der unter einer goldenen glänzenden Rüstung versteckt war, umhüllt wurde, blickte auf den etwas kleineren Gott und zog wegen dessen Sprachlosigkeit eine ihrer leicht geschwungenen Augenbrauen nach oben, wobei ihr etwas auffiel, was sie noch mehr wunderte.

„Du siehst ja aus, als hätte dich Susano, mein kleiner rotzfrecher Bruder, durch einen seiner Wirbelstürme gejagt. Was ist passiert?“, fragte Amaterasu neugierig, wobei sie ein Schmunzeln nicht unterdrücken konnte, da der Kleinere ziemlich wüst und zerzaust aussah. Zu allem Überfluss wurde er auch noch etwas rot um die Nase.

„Amaterasu-sama! Etwas ganz Schreckliches ist passiert!“, ereiferte sich der Regengott und fuchtelte wild mit seinen Händen durch die Gegend.

„Und was?“, fragte die Sonnengöttin nun alarmiert nach, auch wenn der Kleinere in seiner Aufregung wirklich putzig aussah.

„Die Bestie, Amaterasu-sama! Sie ist erschienen!“, rückte er endlich mit großer Dringlichkeit heraus und Amaterasus Augen verdunkelten sich.

„Das ist wahrlich ein Problem! Ein sehr großes sogar!“, erwiderte sie ernst und ihre melodische Stimme war einem kalten Ton gewichen. Sie hatte zwar schon geahnt, dass dies passieren würde, doch gerechnet hatte sie damit nicht vor der nächsten Jahrhundertwende.

„In welchem Entwicklungsstadium und wo ist dieses Wesen?“, fragte die Göttin und der Kleinere bemühte sich, ohne zu stottern, zu antworten.

„Er hat sich nach dem Schlüpfen eine menschliche Gestalt angeeignet und ist jetzt auf dem Weg in die nächste Stadt!“, antwortete der Regengott wahrheitsgemäß und Amaterasu stieß einen lautlosen Fluch zwischen den Zähnen hindurch, sodass ein zischender Laut entstand.

„Das ist alles andere als gut! Wir müssen sofort handeln und IHN auf die Erde schicken! Das ist unsere einzige Chance!“, sagte Amaterasu und blickte ihren Freund ernst an.

„A-Aber d-das, das geht doch nicht! Sie wollen IHN einsetzen? Jetzt?“, stotterte der Kleinere schockiert.

„Es gibt keine andere Möglichkeit, Sung-tzu-kun! Uns bleibt keine Zeit! Er wird die Menschheit und den Planeten vernichten!“, redete die Ältere mit beschwörendem Ton auf den Regengott ein, bis dieser schließlich nickte.

„So sei es!“, erwiderte er und verließ den Raum.